

Evaluation von eLectures der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Alexander Tillmann
Arbeitsstelle für Mediendidaktik und Evaluation **studiumdigitale**

Claudia Bremer
Geschäftsführung **studiumdigitale**

Detlef Krömker
Institut für Informatik
Fachbereich Informatik und Mathematik (12)
Sprecher des Vorstandes **studiumdigitale**

Qualitätssicherung bei Vorlesungsaufzeichnungen

- ▶ durch Betreuungs- und Beratungskonzept der Lehrenden
- ▶ durch technisch „reife Lösungen“ und Support
- ▶ durch mehrperspektivische Evaluation

Betreuungs- /Beratungskonzept

- ▶ Lehrende müssen sich nicht umstellen

Team von ca. 12 studentischen MitarbeiterInnen für Aufzeichnung, Bearbeitung (ggf. Schnitt und Setzen von Kapitelmarken, Ergänzung um Intro und Abspann, Auswahl der zu erstellenden Formate).

➔ Veröffentlichung in der Regel innerhalb von 24 Stunden

- ▶ Rechtliche Beratung, Urheberrecht
- ▶ Workshop-Angebot Kameratraining: Verhalten vor einer Kamera

Technisch „reife Lösungen“ und Support

- ▶ Durchgängiges Produktionsverfahren mit Hilfe des Tools VideoDR/MS für eine arbeitsteilige und effiziente Produktionskette



Mehrperspektivischer Evaluationsansatz

- **Ziele:**

Technische Ebene: Usability

Didaktische Ebene: Perspektive der Lehrenden und Lernenden zu ...

Akzeptanz, Motiven, Erfahrungen, (Aus-)Wirkungen („Mehrwert“),

Bedenken und Nutzung des eLecture-Angebotes

- **Methoden:**

Schriftliche Befragung mit Fragebögen an Lehrende und Studierende

(online und auf Papier) sowie Logfile-Analysen

Stichprobe

- Wintersemester 2011 / 2012 insgesamt 54 Veranstaltungen
Sommersemester 2011 ca. 30 Vorlesungen aus 11 Fachbereichen
- Im WS Fragebögen aus 44 Lehrveranstaltungen
- Beteiligung im WS 11/12: **1.183 Studierende und 19 Lehrende**
Naturwissenschaften: 763 Fragebögen
Geisteswissenschaften 415 Fragebögen
- Anteil Studentinnen 60 Prozent

Motive der Lehrenden und Mehrwerte für Studierende

Item	Motive und Einschätzungen der Lehrenden		Studierendenbewertungen des eLecture-Angebotes	
	Mittelwert	SD	Mittelwert	SD
eLectures bringen eine spürbare Erleichterung im Studienalltag	4.5	1.2	5.0	1.3
Bessere Lernleistungen / höherer Lernerfolg	3.7	1.5	4.9	1.3
Angemessene Kompensation durch eLectures bei Überschneidungen	4.1	1.9	4.6	1.6

6-stufige Skala von 1 = „trifft zu“ bis 6 = „trifft nicht zu“

Lernerfolg durch eLectures und Überschneidungsproblematik

Item	Keine Reduktion der Präsenz aufgrund des eLecture-Angebotes		Reduktion der Anwesenheit in Präsenz um 50% und mehr	
	Mittelwert	SD	Mittelwert	SD
Höherer Lernerfolg bei der Nutzung der eLectures als beim Besuch der Präsenzveranstaltung	2.9	1.7	4.7	1.6
Angemessene Kompensation durch eLectures bei Überschneidungen (n=623)	4.3	1.8	5.2	1.3

6-stufige Skala von 1 = „trifft zu“ bis 6 = „trifft nicht zu“

In offenen Kommentaren betonte Mehrwerte aus Sicht der Studierenden

- ▶ Ankerbeispiel einer/s Studierenden: „*Bessere Konzentration, mehr Ruhe daheim = mehrmaliges Anhören bei nicht verstandenen Themen und Recherche; bei 300 Leuten im Hörsaal ist es meistens viel zu laut um effektiv zu lernen.*“
- ▶ In Ruhe Nachbereiten, ohne störende Geräusche im Hörsaal (32)
- ▶ Wiederholung und damit verbundene Vorteile (eigenes Tempo etc.) (192)
- ▶ Bei Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen (43)
- ▶ Bei Lebenssituationen, die eine Präsenz erschweren (z.B. Krankheit, Nebenjob, Mutterschaft) (31)
- ▶ Zur Vorbereitung auf die Prüfung (26)
- ▶ Bei sprachlichen Schwierigkeiten (11)

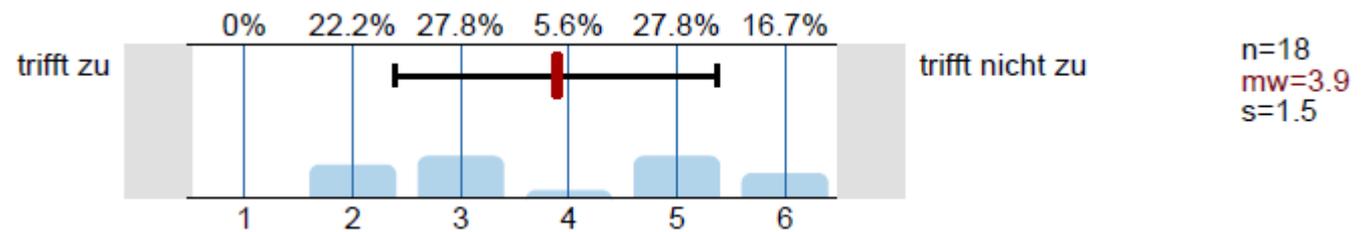
Mögliche Bedenken der Lehrenden und Antworten der Studierenden

Item	Lehrende		Studierende	
	Mittelwert	SD	Mittelwert	SD
... Hemmungen Fragen zu stellen	1.7	1.1	1.6	1.2
... Rückgang/Einschränkung der aktiven Teilnahme	2.0	1.2	1.6	1.1

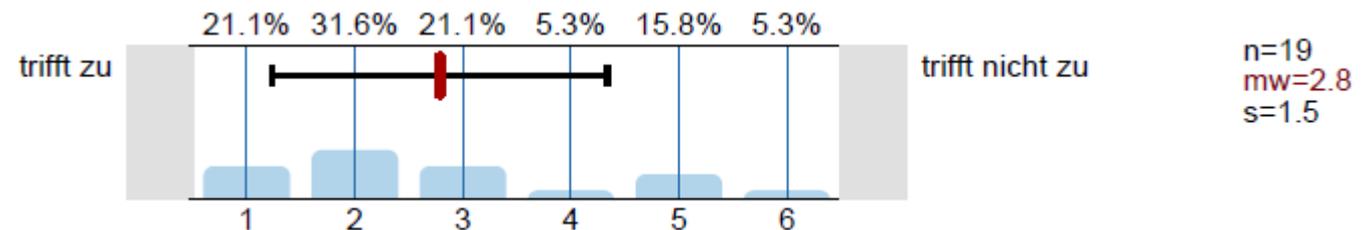
6-stufige Skala von 1 = „trifft zu“ bis 6 = „trifft nicht zu“

Mögliche Bedenken der Lehrenden

Das aus Kostengründen mittelfristig weniger Vorlesungen in Präsenz angeboten werden könnten.

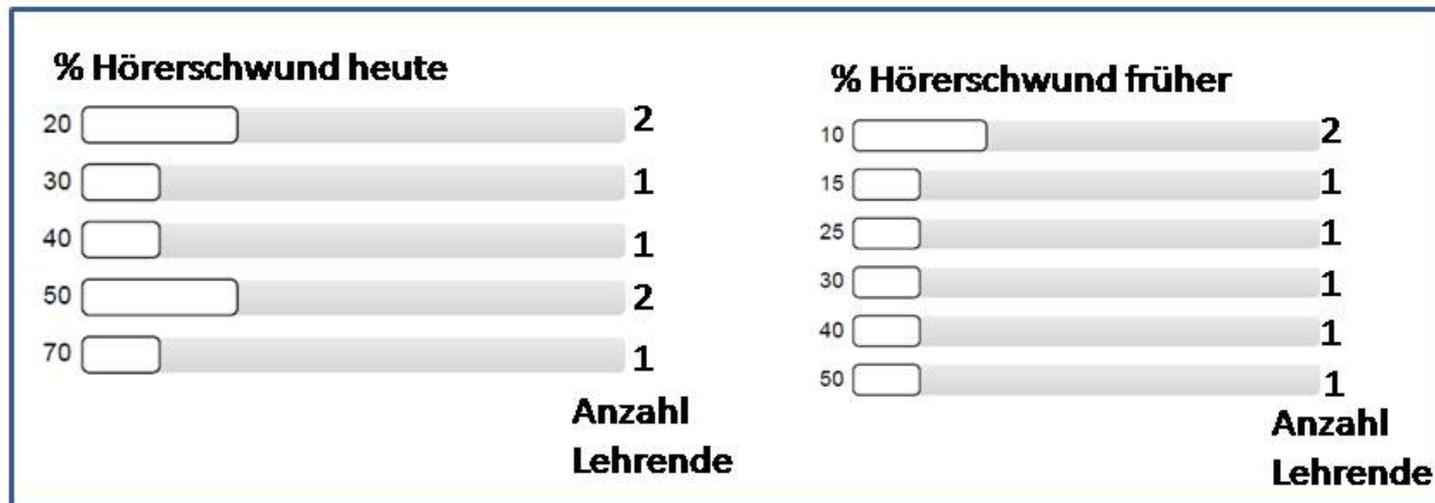


Das langfristig generell weniger Studierende die Vorlesungen in Präsenz besuchen.



Veränderung der Anwesenheit in Präsenz (Angaben der Lehrenden)

- ▶ 11 von 19 Befragten (60 Prozent): kein höherer Rückgang an Hörern
- ▶ 7 Lehrende (37%) gaben an, einen höheren Rückgang festzustellen



- ▶ Bei 37% der Lehrenden durchschnittlich höherer Schwund von ca. 15 Prozent

Veränderung der Anwesenheit in Präsenz (Lehrende und Studierende)

Angabe eines Lehrenden:

„Ich hatte nur 47 anwesende Studierende in der Evaluationswoche aber 304 Klausuren. Die Aufzeichnung führt zu erheblicher Mehrbelastung bei den Klausurkorrekturen, da die Studenten zeitgleich andere Veranstaltungen besuchen.“

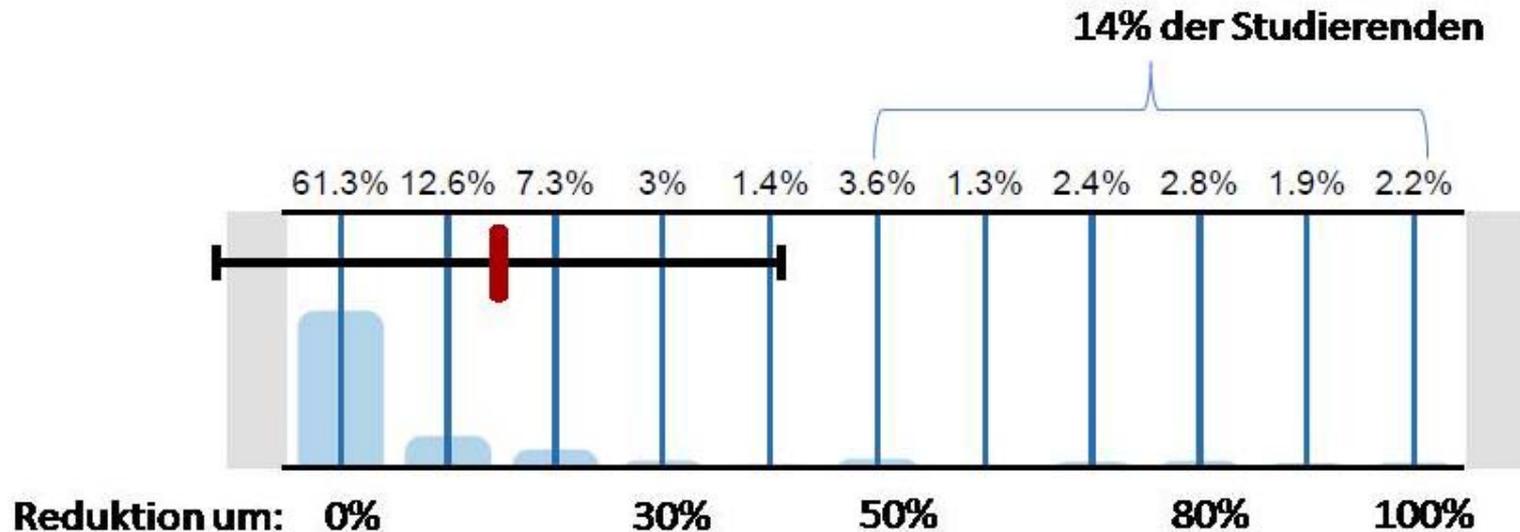
Angaben von Studierenden:

„Durch das Angebot, Vorlesungen aufzunehmen, kann man trotz Überschneidungen diese beiden nacharbeiten und jeweils die Klausur mitschreiben.“

„-studieren in Regelstudienzeit endlich möglich gemacht!
-der Soff auch für spätere Prüfungen noch mal gut festgehalten (Examen)“

Veränderung der Anwesenheit in Präsenz

Aufgrund der Nutzung des eLecture-Angebotes
habe ich meine Besuche der Präsenzveranstaltung
reduziert, um %



Nutzung des eLecture-Angebotes durch Studierende

Differenzierung nach 4 Nutzertypen:

1) Intensive NutzerInnen (5%): Schauen sich eLectures meistens vollständig an, egal ob LV besucht oder nicht.

2) Regelmäßige NutzerInnen (43%): bei Besuch Ausschnitte, bei nicht Besuch vollständig oder zumindest teilweise

3) Gelegentliche / alternativ NutzerInnen (39%): Nicht nach Besuch. Wenn in Präsenz nicht anwesend, vollständig oder teilweise

4) Seltene und Nicht-NutzerInnen (13%): Nutzen das Angebot meistens nicht. 22% geben an, die eLectures zur Vorbereitung der Prüfung zu nutzen

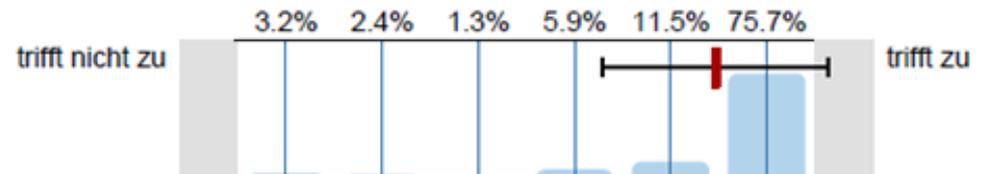
Item	Intensive NutzerInnen	Regelmäßige NutzerInnen	Gelegentlich/Alternativ	seltene Nutzer
	M	M	M	M
Lernerfolg durch eLectures ($p=0.000$; $\eta^2=19.0\%$)	5.4	5.0	4.3	2.7
Lernerfolg größer als beim Besuch der Präsenz ($p=0.002$; $\eta^2=20.6\%$)	4.8	3.8	3.0	2.3
Aufgrund der eLectures reduzierte Präsenz um ...% ($p=0.005$; $\eta^2=1.4\%$)	16	18	12	10
Nachbereitung ohne eLectures ($p=0.000$; $\eta^2=19.7\%$)	2.0	2.6	3.9	4.7
Flexibilität durch eLectures besonders wichtig ($p=0.000$; $\eta^2=14.7\%$)	5.5	5.3	4.7	3.4
Alter ($p=0.000$; $\eta^2=4.83\%$)	24.6	22.9	21.9	22.1
Bewertung der Lehrqualität der Veranstaltung ($p=0.002$; $\eta^2=1.5\%$)	4.5	4.6	4.5	4.2

Vergleich von Veranstaltungsbewertungen	Präsenzbesucher n=604		Onliner n=140	
	M	SD	M	SD
Lehrqualitätsscore (LQS) (p=0.035; ϵ =0.19)	4.6	0.9	4.4	1.0
Besuch führt zu Wissenszuwachs (p=0.002; ϵ =0.29)	4.7	1.3	4.3	1.5
Stoff gut strukturiert (p=0.001; ϵ =0.3)	4.7	1.2	4.3	1.4
Ausreichend Hilfsmittel (p=0.09)	4.6	1.3	4.4	1.4
Tempo (p=0.052)	4.4	1.4	4.1	1.5
Verständlichkeit schwieriger Inhalte (p=0.446)	4.2	1.3	4.1	1.4
Eingehen auf Fragen (p=0.716)	4.9	1.2	4.9	1.2
Medieneinsatz (p=0.2)	5.0	1.3	5.1	1.2
Überblick über Stoffgebiet (p=0.06)	4.7	1.2	4.5	1.3
Zusammenhänge „roter Faden“ deutlich (p=0.035; ϵ =0.23)	4.6	1.2	4.3	1.4
Aktuelle Bezüge (p=0.688)	4.2	1.6	4.2	1.5
Förderung elbständiger und aktiver Auseinandersetzung (p=0.299)	4.4	1.3	4.3	1.5
Konstruktives, positives Klima (p=0.002; ϵ =0.3)	4.7	1.2	4.3	1.5

Zukünftige Nutzungswünsche und Planungen

Studierende:

Ein ähnliches Angebot an eLectures wünsche ich mir auch für andere Veranstaltungen.



Lehrende (n=19):

Möchten Sie in Zukunft weitere Vorlesungen aufzeichnen lassen?



Zusammenfassung

Wer Vorlesungsveranstaltungen nutzt, bietet seinen/ihren Studierenden wirklich neue Möglichkeiten, die

sehr geschätzt und
sehr gern angenommen werden.

Hörerzahlen gehen durch die Aufzeichnung etwas zurück

Wildes Filmen (mit Handys, PDAs) wird reduziert – nicht mehr gemacht!